

Schlussstein-Offenbarung

1. Petrus 2:1-10: „Da ihr zu ihm gekommen seid, zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen zwar verworfen, bei Gott aber auserwählt und kostbar ist, so lasst auch ihr euch nun als lebendige Steine aufbauen, als ein geistliches Haus, als ein heiliges Priestertum, um geistliche Opfer darzubringen, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus. Darum steht auch in der Schrift: ‚Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten, kostbaren Eckstein, und wer an ihn glaubt, soll nicht zuschanden werden.‘ Für euch nun, die ihr glaubt, ist er kostbar...“

„Höre, o Israel, der Herr dein Gott ist ein Gott“ (5. Mose 6,4). Dort haben wir es wieder. **Der Jehova des Alten Testaments ist der Jesus des Neuen.** Das Neue Testament offenbart keinen anderen Gott. Es ist eine weitere Offenbarung des einen und selben Gottes. Christus ist nicht herabgekommen, um sich selbst kundzutun. Er ist nicht gekommen, den Sohn zu offenbaren. Er kam und offenbarte den Vater und tat Ihn kund. Er sprach nie über zwei Götter; Er sprach über *einen* Gott. Und nun, **in diesem letzten Zeitalter sind wir wieder zu der Schlussstein-Offenbarung zurückgekehrt. Die allerwichtigste Offenbarung der Gottheit in der ganzen Bibel ist, dass Jesus Gott ist; Er und der Vater sind eins: Es gibt einen Gott und Sein Name ist der Herr Jesus Christus (Apg. 2,36; 1 Joh. 5,7; Joh. 5,43).** [1]

Diese Tugenden (2. Petr. 1,3-11) müssen dort sein, bevor der Schlussstein darauf kommen kann. Oh, ihr mögt schreien, ihr mögt singen, ihr mögt in Zungen sprechen und tanzen. Das hat nichts damit zu tun, es sei denn, diese Dinge sind schriftgemäß bewiesen in euch hineinversiegelt. Der Heilige Geist versiegelt euch als Einzelne hinein. Dann seid ihr ein Sohn und Tochter. [2]

Erstens: die Grundlage ist Glaube. Zweitens: **fügt** zu eurem Glauben die **Tugend hinzu**, zu eurer Tugend die **Erkenntnis**; von der Erkenntnis zur **Enthalt-samkeit**; von der Enthalt-samkeit zur **Geduld**; zur Geduld **Gottseligkeit**; und von der Gottseligkeit zur **brüderlichen Liebe**, zur brüderlichen Güte. Und dann **die Liebe, welche der Schlussstein ist** - sieben von diesen Dingen.

Und so, wie in den Einzelpersonen diese Tugenden und dergleichen (Erkenntnis und Enthalt-samkeit) zu unserem Glauben hinzugefügt werden, **zementiert es dann der Heilige Geist zusammen, wenn der Schlussstein kommt. Da ist die Taufe mit dem Heiligen Geist. Dies ist der Grund, warum sie heute so rar ist.**

Wenn nun das Glied durch den Heiligen Geist in die Familie Gottes hineingeboren ist und bewiesen hat, dass es diese Eigenschaften in sich hat, so **dass Gott in ihm die Tugend, die Erkenntnis, die Enthalt-samkeit, die Ausdauer, die brüderliche Güte und Gottseligkeit erkennen kann, dann versiegelt Gott ihn oder platziert ihn.** Das ist, wenn ihr die Söhne und Töchter seht. [3]

Ich flehe zu Ihm von ganzem Herzen, dass, mit Seiner Hilfe und durch Seine Gnade, bete ich, dass ich täglich ohne Unterlass danach verlangen werde, jede

einzelne dieser christlichen Tugenden in dieser kleinen alten Gestalt von mir fließen zu fühlen, bis ich eine Manifestation des lebendigen Christus sein kann. Denn Er wurde Sünde wie ich, damit ich Gerechtigkeit Gottes werden würde, wie Er (2.Kor. 5,21). "Er nahm meinen Platz ein; Herr, lass mich nun Seinen einnehmen." Denn das ist der Grund, wofür Er starb.

Dieses Denkmal, diese Gestalt bauend, seht, **fängt mit dem Grundstein an: Glauben, Tugend, Erkenntnis, Enthaltbarkeit, Geduld, Gottseligkeit, Bruderliebe.** Nun, was bewirkt es? **Dann warten sie auf den Hauptstein, welches Liebe ist.** [4] **Und jedermann weiß, dass Liebe Gott ist?** [3] **Gott ist Liebe** (1. Joh. 4,16). **Und Er herrscht und Er ist die Kraft von jedem einzelnen dieser Dinge.** Das stimmt. Ja, mein Herr. Direkt hier drinnen, direkt hier drinnen, seht ihr, habe ich all diese Werke hier drinnen und **hier kommen diese kleinen Wellen.** Was ist das? **Der Heilige Geist kommt durch Christus herunter, seht. Heiliger Geist! Der Heilige Geist** ist über all diesem, schweißt dies zusammen, baut **eine vollkommene Gemeinde für den Schlussstein, um Ihn zu krönen.** Was hat es noch einmal getan? Es hat sich durch sieben Gemeindezeitalter und sieben Gemeindebotschafter manifestiert. [4]

Lasst mich noch etwas sagen. **Diese Zeit der Vereinigung, in der sich Kirchen und Nationen vereinigen, ist auch die Zeit der Vereinigung Gottes mit Seiner Braut.** Ich sage dieses mit Ehrfurcht und Respekt. Ich glaube, dass die Braut Christi gerufen worden ist. Ich glaube, dass sie in das Reich Gottes hinein versiegelt ist. Ich glaube, dass die Mechanik vorhanden ist. **Sie wartet auf die Dynamik, die sie in der Entrückung von der Erde hinweg in die Herrlichkeit nimmt.** Ich glaube es von ganzem Herzen. Jawohl! Wir wissen nicht, wie Er es tun wird, aber Er wird es tun. **Er ist die Dynamik. Wir sind lediglich Glieder der Maschinerie - Seines Leibes - formen uns selbst in Sein Bild. Wir sehen Ihn, wie Er sich in Seinen Werken und mit den Gaben Seiner Liebe, die Er uns direkt vor dem Hochzeitsmahl darreicht, mit uns vereinigt.** Wir warten darauf und halten danach Ausschau.

Die Dynamik dieser Gemeinde wird eine Wiedererfüllung mit dem Heiligen Geist sein, die in einem geringen Maß unter uns wirksam gewesen ist, während der Schlussstein herabkommt, um sich mit dem Leibe zu vereinigen. Wenn sich aber **das Haupt und der Leib vereinigen, wird die volle Kraft des Heiligen Geistes sie erheben,** dass sogar die Toten, die vor Hunderten von Jahren in Christus entschlafen sind, in der Schönheit Seiner Heiligkeit auferstehen werden und einen Flug hinauf durch die Himmel machen (1. Kor. 15,51-54). **Die Dynamik ist der Heilige Geist.**

Und nun, die Dynamik dieses großen Systems, das sie errichtet haben, diese große Maschine wird eines Tages wirksam sein, **in der Vereinigung des Weltkirchenrates, der einen Druck ausüben wird...** (Offenb. 13,16-18). Ihr sagt: **"Wenn das geschieht..." - dann wird es für euch zu spät sein;** ihr seid bereits darin. Ob ihr es wollt oder nicht, ihr seid bereits dort. Seht ihr? Beachtet, **ihr habt bereits diesen Geist auf euch...** [5]

Das Manna Luthers war die Botschaft der Rechtfertigung. Die Botschaft von Wesley war das Kundwerden der Heiligung; die der Pfingstler die Wiedererstattung der Gaben. **Doch dies ist die Einführung des Schlusssteins, die letzte Zeit, der**

"Brautbaum". Es ist gegensätzlich zu all dem Vorigen. Und dennoch ist es dasselbe Licht, das zur Reife dient.

Wenn ein Gießer eine Glocke herstellt, muss er einen bestimmten Ton in sie legen. Wenn er die Form fertigt, und sein Eisen hineingießt, fügt er ein gewisses Maß Messing hinzu, soviel Stahl und soviel Kupfer. Weshalb? Er weiß genau, wieviel er von allem nehmen muss, um den richtigen Ton zu erhalten. Genau das hat Jesus mit Seiner Braut getan. Er hat soviel durch Luther, soviel durch die Methodisten, die Presbyterianer und soviel durch die Pfingstler hineingefügt, und was ist das Ergebnis? **Die Reflektion von Sich selbst.** Wie geht es vor sich? Wie in der Botschaft über die Pyramide. Seht, **es wird nach oben hin immer schmaler, bis es so wenig geworden ist, dass der Schlussstein kommen kann. Der Dienst Jesu Christi auf Erden muss derselbe sein, wie der Dienst, den Er hatte, sonst kann Er sich nicht damit verbinden.** Es ist so, wie mit dem Haupt und den Füßen. Die Füße sind nicht das Haupt, doch das Haupt bestimmt, wohin die Füße gehen. Habt ihr das verstanden? Herrlich! Es ist das Licht der Stunde. [6]

Ja, werde ein Teil des Wortes, ein Teil von dem Wort für heute. Du kannst nicht ein Teil des Wortes von Mose sein. Der Teil jenes Wortes wurde hervorgebracht, das waren die Füße. Wir sind nun beim Haupt angelangt. Dies ist Christus. Es sind nicht die Arme, die Zeit, welche zurückliegt in den Tagen Luthers, nein, dies ist die Zeit für das Haupt. Christus, der Schlussstein kommt zum Leibe. Der Schlussstein kommt in den Leib hinein, um die Erlösten zu erlösen. Er kommt, um die Seinen zu holen. Er ist hier mit uns. [7]

Nun, **das Leben, welches Luther hatte, war Rechtfertigung.** Wesley fügte hinzu und hatte **Heiligung.** Die Pfingstler fügten hinzu und hatten die **Wiedererstattung der Gaben, welche zurück kamen. Doch jetzt wird der Leib vervollständigt,** die drei Abschnitte von ihm. Wenn dann die Auferstehung kommt, wird das Leben, das in jenen Lutheranern lebte und heraus ging, das Leben in jenen Methodisten und heraus ging, das Leben, das in die Pfingstler hinein ging, **sie alle werden aus dem Erdreich heraus in den Leib der Braut hinein entrückt (1.Thess. 4,16-17), um vor Jesus Christus hingegenommen zu werden.** Ehre sei Gott! O, das ist aufregend! Es ist die Wahrheit!

Wir sind um eine Ecke gekommen. Wir schauen auf zum Himmel (*Luk. 21,28*) und warten auf das Kommen des Abschlusses auf die Pyramide, wie wir sagen würden, **Sein Zurückkommen.** Die Gemeinde muss bald auferweckt werden, und wir müssen bereit werden (*Offenb. 20,5-6*). [8]

Warum wurde der Schlussstein - der Hauptstein - nie aufgesetzt? [10] Weil **der Schlussstein abgelehnt wurde; Christus, der Hauptstein, wurde abgelehnt.** [9] Er wurde abgelehnt, als Er kam. Er war der verworfene Stein (*1. Petr. 2,7-8*). Das stimmt. Aber der Schlussstein wird angebracht. Das stimmt. **Dann müssen diese Steine, die um den Schlussstein sein werden,** so vollkommen passend zu diesem Stein sein, dass eine Fuge in die andere passt. **Die Pyramide ist so vollkommen, dass man keine Rasierklinge dazwischen schieben kann, wo ein Stein auf dem anderen liegt. Es**

ist solch ein herrliches Bauwerk. Manche Steine von ihnen wiegen Hunderte von Tonnen dort in der Luft, und sind so vollkommen zusammengefügt. [10]

Wenn es zum Ende hin hochkommt, musste jeder Stein exakt für den Schlussstein gehauen sein. Die Gemeinde kommt jetzt empor von Luther, Wesley, Pfingsten. **Sie muss in die Form kommen, damit der Schlussstein, Christus Jesus, und die Gemeinde zusammenkommen** (Halleluja), **um die ganze Gemeinde abzuschließen für die Auferstehung jedes Sterblichen, der an Seinen Namen glaubend starb. Amen.**

Ich glaube, dass während wir heute hier sind, Jesus Christus noch immer derselbe bleibt, gestern, heute und für immer. Glaubt ihr das? [11]

Nun, die Braut nimmt Gestalt an wie eine Pyramide, die von der großen Fläche, **von Luther, Wesley und der Pfingstbewegung** aus immer schmaler wird. **Der Schlussstein an der Spitze ist so geschliffen** und alle Steine sind so vollkommen zusammengefügt. Wir wissen immer noch nicht, wie sie das bei der Pyramide damals taten, doch sie sind vollkommen zusammengefügt. Wir beziehen uns jetzt nicht auf die "Pyramiden-Lehre". Henoch und seine Zeitgenossen damals erbauten sie. Als ein Symbol steht sie da.

Geht einmal in die Königskammer und seht euch die sieben Stufen an. Wo empfing der Wächter die Aufforderung, den Ankömmling **in die Gegenwart des Königs am obersten Ende der Stufen zu bringen? Auf der siebten Stufe.** Das zeigt, dass derselbe Geist, der auf Johannes war, wiederkommen muss. Er stellte den Messias vor; er war größer als alle anderen Propheten, denn er machte Ihn bekannt (*Lukas 7,24-28*).

Wir müssen wieder dahin kommen, dass etwas geschieht, wodurch der Messias vorgestellt wird. **Und wie werden die Menschen, die Ihm glauben, es erkennen, es sei denn sie sind fortwährend im Wort, um zu wissen, was Er ist.** Daniel sagte: "Die Weisen werde Verständnis haben." Die Törichten und Unweisen jedoch werden es nicht erkennen. Sie werden ihren Gott erkennen (*Daniel 12,9-10*).

Er sagte, dass es in den letzten Tagen in Erscheinung treten wird, **damit die Menschen zum Wort zurückgebracht werden, so dass die Braut ihren Ehemann, ihren Gatten - das geoffenbarte Wort - erkennt.** Deshalb muss das geschehen. [12]

Vor der Zerstörung durch die Sintflut, als die Rechtfertigung kam, setzte Henoch (in Ägypten) ein Zeichen (*Jes. 19,19-20a*). In dieser Pyramide sind sieben Stufen, welche zur Königskammer führen. **Beobachtet, was auf der siebten Stufe geschieht (wenn ihr jemals die Maße der Pyramide studiert habt), was dort hervorkommt, um den Ankömmling dem König vorzustellen. Beobachtet, wessen Station das ist, dann werdet ihr den Tag erkennen, in welchem ihr (in der Pyramide) lebt.** [7]

Die Pyramide hat die Stufen, die in das Königsgemach hinaufführen. Ehe ihr das Ende der siebten Stufe erreichen könnt, ist eine kleine Plattform zur Einführung. **Ein Botschafter kommt heraus, um euch zum König zu bringen.** (Der Botschafter Johannes der Täufer, der den König einführte...) **Aber der Schlussstein wurde verworfen.** Sie wissen nicht, wo dieser Stein des Anstoßes sich befindet, denn es ist

ein verworfener Stein. **Doch das ist der Stein, der die ganze Sache abschließt. Die Pyramide wurde durch die sieben Gemeindezeitalter zur Vollendung gebracht.** Gnade wurde hinzugefügt, dies und jenes wurde hinzugefügt. **Sieben Dinge wurden hinzugefügt, und das letzte ist Christus.** Fügt dieses zu eurer Nächstenliebe hinzu, **fügt Gnade zu eurer Gnade hinzu**, fügt etwas anderes hinzu und noch etwas (2. Petr. 1,5-7), **bis es zu Christus kommt, dem Schlussstein, der da sagte: „Ich bin die Tür“ (Joh. 10,9).** [13]

Noch einmal: In dieser Pyramide sind sieben Stufen und darauf kommt die Königskammer. **Wir sind nun im siebten Gemeindezeitalter, kurz bevor der König Seinen Thron einnimmt.** Denkt daran, dass die Pyramide niemals einen Schlussstein hatte. [7]

Gott schrieb **drei Bibeln. Eine von ihnen war der Tierkreis im Himmel. Das ist die erste Bibel.** Der Mensch sollte aufschauen und erkennen, dass Gott von oben ist. Folgt dem Tierkreis. Habt ihr ihn jemals studiert? Er gibt jedes Zeitalter wieder, sogar das Krebszeitalter. Es zeigt den Anfang – die Geburt von Christus. Was ist das erste Bild im Tierkreis? Die Jungfrau. Was ist das letzte Bild? Leo, der Löwe. Das erste Kommen und das zweite Kommen von Christus; alles ist darin geschrieben.

Die nächste Bibel dann war in Stein geschrieben, genannt Pyramide. Gott schrieb in die Pyramide. Wenn ihr sie studiert, beachtet die Geschichte und Kriege, wie sie vor der sintflutlichen Zerstörung gebaut wurden.

Die dritte wurde auf Papier geschrieben, die Bibel, für die große, schlaue, intellektuelle Welt, die kam. Gott hat sich durch die Zeitalter hindurchbewegt. Wir sind bei Leo, dem Löwen. Wir sind in dem Abschluss der Pyramide. Wir sind im letzten Kapitel im Buch der Offenbarung. Die Wissenschaft sagt, es ist drei Minuten vor Mitternacht. O denkt, wo wir sind! [10]

Die **Lutheraner** waren unter der **Rechtfertigung.** Es begann von den Füßen an hoch zu wachsen. **Wesley** war unter der **Heiligung.** In der **Pfingsterweckung** ging es bis zu den Armen, den Werken und Taten, hinauf. **Doch jetzt kommen wir zu dem Haupt, dem Schlussstein.** Der Schlussstein rief: „Gnade! Gnade!“ (Sach. 4,6-7).

Was ruft der Schlussstein? „Gnade! Gnade!“ Vom Tode und aus Glaubenssätzen in das lebendige Wort des lebendigen Gottes hinübergegangen. Gottes einzig vorbereiteter Plan für dieses Zeitalter. **Seine Söhne werden in dem Wortzeitalter durch den Geist lebendig gemacht. Wie ein Funke, der etwas anzündet, sind sie zum Leben gebracht** und jetzt in himmlische Örter versetzt (Eph. 2,4-6). Sie sind bereits lebendig und haben **Anteil an jeder Verheißung des Wortes.** Was bewirkt dieses? **Ihr seid ein Teil von Gottes Erbanlagen, ein Teil des Wortes,** andere sind ein Teil von Gottes Wort, sitzen zusammen, **manifestieren den gesamten Leib von Christus, denn unter euch befindet sich kein Sauerteig (1. Kor. 5,6-8).** Kein Sauerteig unter euch, nur das Wort, versetzt in himmlische Örter, **in der Tür, wo Sein Name wohnt: Jesus Christus.** [13]

Nun, das Kommen des Herrn Jesus ist so nahe bevorstehend, das Kommen von Gericht, **Er ruft Seine Erwählten in Einheit mit Sich Selbst zusammen,** mit

derselben Art von Dienst, den Er hatte. Ihr wisst, wie ich in den Gemeindezeitaltern hier vor nicht langer Zeit den großen Turm herausformte, der gebaut wurde, Pyramide genannt, **doch der Schlussstein wurde niemals darauf gesetzt. Erinnert euch, wie die Lutheraner kamen, dann die Wesleys in der Minderheit und dann hinunter in Pfingsten.** Und was Er nun tut, Er ruft davon heraus. Was tat Er? **Er rief die Erwählten heraus, um die Lutheraner zu machen; Er rief die Erwählten heraus aus den Lutheranern, um die Wesleyaner zu machen; Er rief die Erwählten da heraus, um die Pfingstler zu machen; jetzt ruft Er die erwählten Pfingstler heraus, um den Schlussstein zu formen, da hinein zu kommen. Ein genau gleichartiger Dienst, der genau dort hineinfällt, ruft Seine Kinder aus allen Denominationen und allen Lebenslagen.** [14]

Nun nimmt Gott daraus eine Gruppe, die Er zurecht schleift, bis ihr Dienst vollkommen mit dem Wort dort übereinstimmt, denn es muss in das Wort passen. Dort ist die Braut, die Er hinaufnimmt.

Dieses ist es, was ich euch zu sagen versuche: Gemäß dem Gesetz der Fortpflanzung bringt alles nach seiner Art hervor (*1. Mose 1,11*). **In diesen letzten Tagen gelangt die wahre Brautgemeinde zum Schlussstein. Sie wird die "Supergemeinde", eine "Superrasse" sein. Während sie sich dem großen Schlussstein nähern, werden sie Ihm so ähnlich, völlig in Seinem Bilde sein, damit sie mit Ihm vereinigt werden können. Sie werden eins sein. Sie werden die volle Manifestation des Wortes des lebendigen Gottes sein.** Die Denominationen können dies niemals hervorbringen. Sie werden ihre Glaubensbekenntnisse und Dogmen, die mit dem Wort vermischt sind, hervorbringen - ein gekreuztes Produkt. [15]

Und während sie sich dann ihrem Schlussstein nähert und Ihm durch das Wort ähnlich wird, wird Jesus kommen, damit die Braut und der Bräutigam für immer als eins vereinigt sein werden. [1]

Quellennachweis:

- [1] "Das Gemeindezeitalter von Laodizäa", engl. Gde-Zeitalterbuch S. 332/363
- [2] "Einsetzen eines Predigers" (62-1104E), Abschn. E-21
- [3] "Gotteslästerliche Namen" (62-1104M), engl. S. 11,15,22,25
- [4] "Gestalt eines vollkommenen Mannes" (62-1014M), engl. S. 47/65
- [5] "Was soll ich mit Jesus tun?" (63-1124M), Abschn. 115-117
- [6] "Ein Mann, der das Licht anschalten kann" (63-1229M), Abschn. 162/185
- [7] "Das zukünftige Heim", Abschn. 530-533/373-377
- [8] "Führerschaft" (65-1207), Abschn. 143-144
- [9] "Manifestierte Söhne Gottes" (60-0518), Abschn. 47-48
- [10] "Adoption, Teil 4" (60-0522E), Abschn. 32, 20-23
- [11] "Wir möchten gerne Jesus sehen" (60-0708), Abschn. E-67
- [12] "Fest der Posaunen" (64-0719M), Abschn. 110-113
- [13] "Gottes einzig vorbereiteter Ort der Anbetung" (65-1128M), Abschn. 217/262-263
- [14] "Einheit" (62-0211, Vol.10 Nr.2), Abschn. 183
- [15] "Das gesprochene Wort ist der Originalsame" (62-0318E), engl. S. 108/119

Geistlicher Baustein Nr. 176 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von: Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, D-75328 Schömburg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]